

Artikel vom 28.09.2018

Bayerische Städtebauförderung

Mehr als 400 Kommunen profitieren



Lindau am Bodensee

Rekordstand: 404 bayerische Städte und Gemeinden in Bayern erhalten in diesem Jahr rund 194 Millionen Euro aus dem Programm der Bayerischen Städtebauförderung. Das sind mehr Landesmittel als je zuvor.

Bayerns Bauministerin und stellvertretende Ministerpräsidentin Ilse Aigner betonte: „Mit der Städtebauförderung haben wir besonders die Bedürfnisse von Gemeinden im ländlichen Raum im Blick. Wir helfen ihnen dabei, Gebäudeleerstände zu beseitigen und Ortsmitten zu stärken.“ Mit rund 194 Millionen Euro stehen im Landesprogramm der Städtebauförderung bayernweit in diesem Jahr so viele Mittel zur Verfügung wie nie zuvor. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das einen Mittelzuwachs um mehr als das Fünffache. Mehr als 90 Prozent der Mittel aus dem Bayerischen Städtebauförderprogramm fließen in den ländlichen Raum, in dem mehr als die Hälfte der Bevölkerung Bayerns lebt.

Insbesondere möchte Aigner Anreize für kommunales Engagement zugunsten einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung schaffen: „Für Gemeinden, die Flächen sparen, erhöhen wir den Fördersatz auf 80 Prozent. Wir wollen, dass Innenstädte und Ortskerne in Bayern attraktiv und lebenswert bleiben.“ Erstmals wird in diesem Jahr auch die Bayerische Entsiegelungsprämie bereitgestellt. 71 Gemeinden in Oberfranken und der Oberpfalz profitieren heuer zudem von der zeitlich befristeten Sonderförderung der Förderoffensive Nordostbayern. Denn Aigner will speziell auch die Regionen

fördern, die am stärksten von Bevölkerungsverlusten bedroht sind: „Mit exzellenten Förderkonditionen der Städtebauförderung erhalten Ortskerne und Stadtzentren einen Entwicklungsschub. Nordostbayern hat Zukunft.“

Eine Übersicht über die Programmgemeinden in allen Regierungsbezirken und weitere Informationen zur Städtebauförderung sind [hier](#) verfügbar.